150 Taler gekauft. Ein Bildnis des Pastors Mönch ist beim Kirchenbau beschädigt worden und verschwunden; ebenso sein wohl bei dem Schulneubau vermauerter Grabstein.

Der seit 1813 mehrfach erweiterte Kirchhof war ehemals mit einer Mauer umfriedigt, die ein Schindeldach trug.

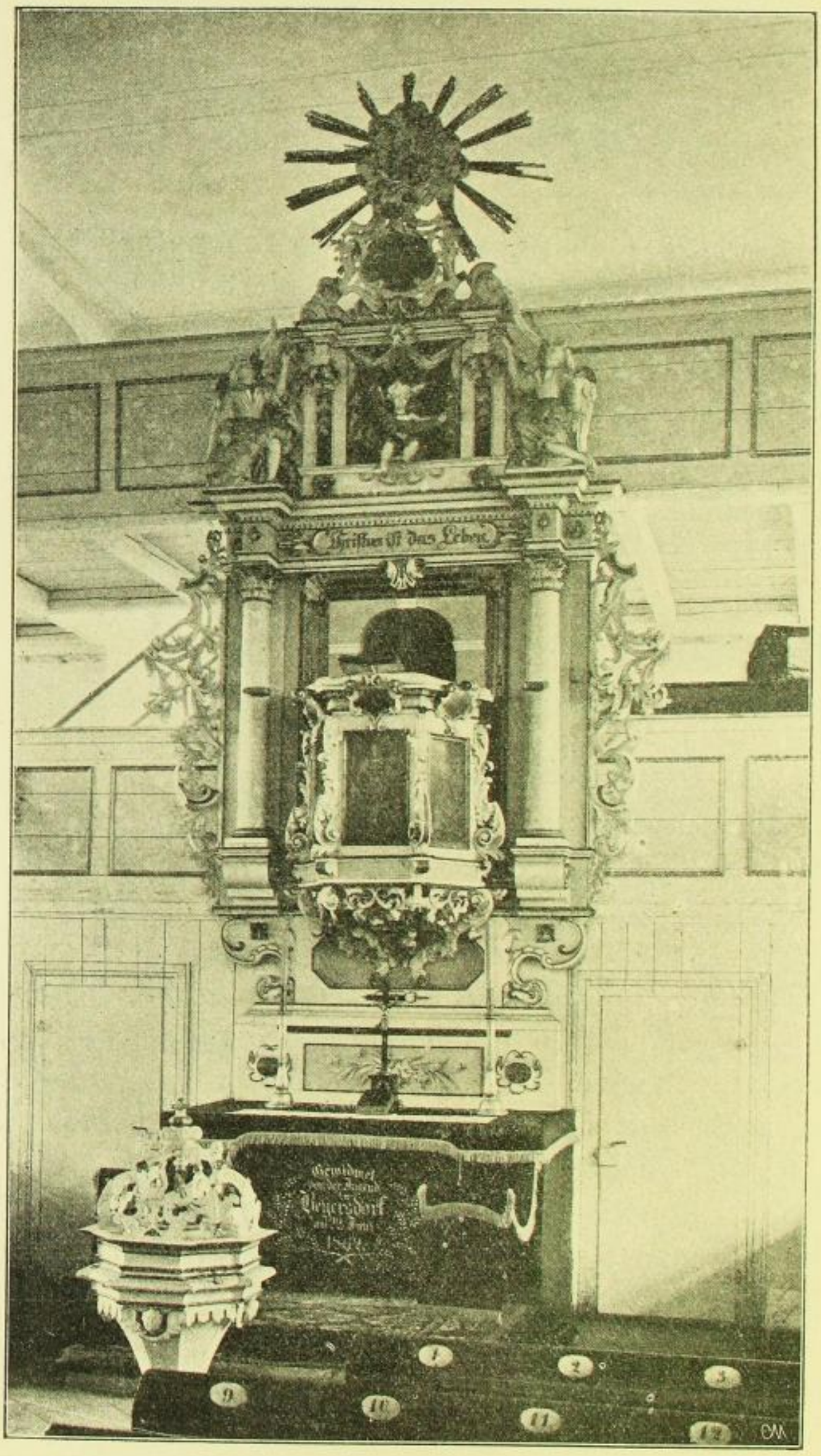

Fig. 1. Beiersdorf, Kirche, Kanzelaltar.

Der Kanzelaltar (Fig. 1), Holz, geschnitzt, entstand anscheinend in der Weise, daß ein älterer, etwa 1670 errichteter Altaraufbau höher gestellt und in diesen um 1730 eine reichgeschnitzte Kanzel eingebaut wurde. Dabei wurden das Altarbild und das der Predella entfernt, der obere Aufbau umgestaltet, ebenso die seitlichen Verzierungen. Man unterscheidet sehr leicht das Knorpelwerk der älteren Teile von dem feingeschwungenen Band- und Rankenwerk der neueren.

In den Füllungen der Kanzelbrüstung die Bilder der vier Evangelisten, in Öl. Massige Arbeiten von derber Barockwirkung. An der Bekrönung geschnitzte Engel.

Wohl zu Ende des 18. Jahrhunderts (?) neu übermalt.

Tauftisch (Fig. 2), Holz, mit Ölfarbe bemalt, schlanker Aufbau, verziert mit barockem Band- und Rankenwerk. Oben ein in Holz gebildeter, von reichem Schnitzwerk bekrönter Kranz und Deckel.

Angeblich 1746 von Johann Gottlob Schlenker geschenkt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden